



Liste der prämierten Projekte kontakt-citoyenneté 2016/17 Liste des projets primés kontakt-citoyenneté 2016/17 Lista dei progetti premiati kontakt-citoyenneté 2016/17

Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto*	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
Aargau			
1	programm bbb – Asyl mit Bildung, Begegnung und Beschäftigung	Rolf Geiser Netzwerk Asyl Aargau Aarau	Freiwillige und zivilgesellschaftliche Organisationen der Region Aarau vermitteln mit dem «programm bbb» jeden Samstagnachmittag rund 30 bis 50 Asylsuchenden Informationen und Kontakte zur schweizerischen «Umwelt» wie zum Beispiel Freizeitbeschäftigungen, Ausflüge, Besichtigungen oder thematische Einführungen. Integraler Teil des Projekts ist der «Club Asyl Aarau», in dem 20 bis 30 ausgewählte, gut integrierte Flüchtlinge an monatlichen Clubabenden neuzugewanderte Asylsuchende unterstützen (u. a. mit Veranstaltungen, Asyltreff, Deutschunterricht, Übersetzungen).
2	EAT&MEET meets living library	Katharina Barandun Ennetbaden	Die Tafelrunde «EAT&MEET meets living library» bringt einmal im Monat Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten an einen Tisch. Die Anlässe finden in privatem Rahmen statt und werden jeweils von 10 bis 30 Gästen besucht. Neu wird das Konzept «Living Library» angeboten. Hier geht es darum, anstelle von Büchern Menschen für ein Gespräch «auszuleihen». Dabei sollen nicht nur interessante Kontakte entstehen, sondern auch Vorurteile und Stereotypen abgebaut werden.
3	EAT&MEET mit Asylsuchenden		Die Tafelrunde «EAT&MEET mit Asylsuchenden» bringt jeden Monat verschiedenste Menschen zusammen. Sie lernen sich bei einem exotischen Essen kennen, tauschen sich aus und geniessen einen kulturellen Beitrag. Die Tafelrunden ermöglichen offene Begegnungen und bauen Brücken, um eine differenziertere Auseinandersetzung mit fremden Lebenswelten zu fördern und Vorurteile abzubauen. Im Speziellen sollen in diesem Teilprojekt Asylsuchende als Gäste eingeladen werden.
4	Café Grüezi	Astrid Gebert Café Grüezi Muri	Im «Café Grüezi» können jeden Donnerstagnachmittag Asylsuchende und Einheimische Kontakte knüpfen, plaudern, spielen, Deutsch lernen und die verschiedenen Lebensweisen und Kulturen besser kennen und verstehen lernen. Zudem werden alle zwei Wochen Aktivitäten wie gemeinsames Wandern oder Fussballspielen organisiert und die Asylsuchenden kochen einmal im Monat für ein breiteres Publikum typische Gerichte aus ihrer Heimat. Ziel ist, die Asylsuchenden mit der lokalen Bevölkerung zusammenzubringen, gegenseitige Ängste abzubauen und damit der Gewalt gegen Asylsuchende sowie der Anonymisierung und Ghettoisierung der Asylsuchenden entgegenzuwirken.
Basel-Landschaft			
5	Austausch in Sport und Kultur Liestal	Sabri Dogan Austausch in Sport und Kultur ASK Liestal Liestal	Der Verein ASK Liestal will mittels Kultur- und Sportaktivitäten Vorurteile gegenüber anderen Kulturen abbauen, kulturelle Barrieren überwinden und Begegnungen schaffen. Ausserdem soll ein Beitrag zum psychischen und physischen Wohl von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund geleistet werden. Freiwillige haben die Möglichkeit, anderen Menschen ihre Hobbys näherzubringen, indem sie Kurse anregen oder selbst anbieten.
6	Deutsch für Flüchtlinge	Tringa Aliu Gymnasium Liestal Liestal	Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen des Gymnasiums Liestal führen einen Deutschkonversationskurs für Flüchtlinge durch. Im Rahmen gemeinsamer Kochabende und anderer gemeinschaftsstiftender Aktivitäten soll aber nicht einfach nur Sprachkompetenz gefördert, sondern vielmehr auch der interkulturelle Austausch durch den Einbezug der verschiedenen Kulturen gefördert werden.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto*	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
Basel-Stadt			
7	Offener Treffpunkt Kreativ-Atelier	Eva Abegg Union Kultur- und Begegnungszentrum Basel	Das «Kreativ-Atelier» bietet Frauen und Männern unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit zur Begegnung und zu gemeinsamem kreativem Schaffen. Unter der Leitung von Freiwilligen wird aus diversen Materialien wie Naturprodukten, Papier, Wolle, Stoff und Recycling-Produkten Neues geschaffen. Die wöchentlichen Treffen sind für alle Interessierten offen und kostenlos. Durch die gemeinsame schöpferische Tätigkeit wird der Rahmen für positive und fruchtbare Begegnungen erweitert, und (Sprach-)Grenzen sind plötzlich zweitrangig.
8	HEIMAT- Eine neue Zugehörigkeit schaffen	Debora Cilli Quartiertreffpunkt Burg Basel	Dieses Projekt bringt Einheimische und Zugewanderte zusammen mit dem Ziel, das gegenseitige Kennenlernen und das Knüpfen neuer Kontakte zu fördern, Beziehungen aufzubauen und somit der Integration den Weg zu ebnen. In Workshops setzen sich die Teilnehmenden mit dem Thema «Heimat» auf spielerische und gestalterische Art auseinander. Da primär mit Bildern und Materialien gearbeitet wird, sind Deutschkenntnisse keine erforderliche Voraussetzung. Jede Person wird die eigene Vorstellung dieses facettenreichen und flexiblen Konzeptes kreativ umsetzen und zu einer Schlusskulptur der «gemeinsamen Heimat» beitragen. Die Öffentlichkeit wird an den Ergebnissen dieses Prozesses mittels eines festlichen Anlasses und einer Ausstellung teilhaben.
9	Austausch in Sport und Kultur Basel	Sabri Dogan Austausch in Sport und Kultur ASK Basel Basel	Der Verein ASK Basel will mittels Kultur- und Sportaktivitäten Vorurteile gegenüber anderen Kulturen abbauen, kulturelle Barrieren überwinden und Begegnungen schaffen. Ausserdem soll ein Beitrag zum psychischen und physischen Wohl von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund geleistet werden. Freiwillige haben die Möglichkeit, anderen Menschen ihre Hobbys näherzubringen, indem sie Kurse anregen oder selbst anbieten.
10	gastschafftfreund	Marta Casulleras gastschafftfreund Basel	«gastschafftfreund» ermöglicht Menschen aus Basel und Region, Flüchtlinge zu sich nach Hause zum Mittag- oder Abendessen einzuladen. Nun soll das Projekt, unter anderem mit einer neuen Website und vermehrter Öffentlichkeitsarbeit, weiterentwickelt und breiter bekannt gemacht werden. So werden zum Beispiel die Berichte von Gastgeberinnen, Gastgebern und Gästen aufgeschaltet und die Anmeldungen von Gästen und Gastgebern effizienter organisiert. Die Begegnungen bei gemeinsamen Essen sollen einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis, zum Abbau von Vorurteilen und zu einer erfolgreichen Integration leisten.
11	Wegeleben	Maria Vogelbacher Basel	«Wegeleben» will die Integration von «Newcomer_innen» fördern, indem sie diese in Wohngemeinschaften (WGs) vermittelt. Menschen verschiedenster Herkunft werden zusammengebracht, leben und lernen voneinander. Das Teilen von Wohnkosten und die Entlastung der brisanten Wohnsituation für Newcomer_innen sind weitere positive Wirkungen.
12	beraber Basel	Philipp Limberg beraber Basel	Kindern mit Migrationshintergrund aus allen gesellschaftlichen Schichten soll der Zugang zu bezahlbarer, qualitativ hochwertiger Nachhilfe ermöglicht werden. In diesem Projekt werden Studierende an benachteiligte Schülerinnen und Schüler vermittelt, die Nachhilfe benötigen. Damit werden Familien aus sozioökonomisch schwierigen Verhältnissen unterstützt. Um diese Kinder zu erreichen, soll in einem Pilotprojekt mit dem Sozialamt zusammengearbeitet werden.
Bern			
13	Integration Zusammen	Norina Clausen Integration Zusammen Bern	«Integration Zusammen» lädt rund alle zwei Monate zum gemeinsamen Kochen, Essen, Spielen, Plaudern und gemütlichen Beisammensein ein. Bei diesen Vernetzungssessen begegnen sich Menschen von Hier und Anderswo auf Augenhöhe, vernetzen sich und tauschen vor Ort unkompliziert Ressourcen aus. So können beispielsweise seit längerem in der Schweiz lebende Menschen Gotte oder Götti von Zugewanderten werden, um diese bei ihrer Integration zu begleiten und zu unterstützen.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto*	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
14	Integration erleben – Kulturabende in der Heitere Fahne	Ismael Taisch Frei_Raum Bern	Die kulturelle Plattform der «Heiteren Fahne» organisiert einmal im Monat Kulturabende und fördert so den interkulturellen Austausch und die gegenseitige Vernetzung. Migrantinnen und Migranten, insbesondere Asylsuchende, sollen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden und positive Erfahrungen machen, in dem sie sich aktiv in einem Kollektiv engagieren. Diese beinhalten vielseitige Aktivitäten – vom gemeinsam Planen, Einkaufen und Kochen bis hin zu Theater spielen, musizieren, tanzen, zeichnen und zusammen aufräumen.
15	Theaterprojekt «Kein Volk von Schafen»	Mohamed Wa Baile Bern	Eine interkulturelle Gruppe von Profi- und Laienschauspielerinnen und -schauspielern führt das Stück «Kein Volk von Schafen» in Bern auf. Protagonist ist ein Schweizer Jugendlicher, dessen Eltern aus Somalia geflüchtet sind. Das Publikum folgt ihm durch sein schweizerisches Leben und begleitet ihn auf seiner Reise nach Somalia. Nach Möglichkeit wird das Stück auch auf mehreren Bühnen für ein breiteres Publikum kostenlos aufgeführt.
16	Offene Bücher	Lucie Kunz Nuit der 1000 Fragen Nadine Inhelder Nuit des 1000 Questions Biel/Bienne	Das Projekt «Offene Bücher» wird am 22. Oktober 2016 anlässlich der «Nacht der 1000 Fragen – Nuit des 1000 Questions» in der Altstadt von Biel durchgeführt. Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen stehen an Tischen in Restaurants und Cafés für alle Art von Fragen zur Verfügung. Diese Menschen bringen alle ihre eigene Lebensgeschichte mit, sind unterschiedlich alt und haben verschiedene soziale und kulturelle Hintergründe. Sie sind bereit, ein Stück ihrer Lebenszeit und ihrer Lebenserfahrung zu teilen. Diese Begegnungen und der direkte offene Austausch lassen einen wertvollen interkulturellen Dialog entstehen.
17	Garten mit Spielplatz als offener Begegnungsort	Paul Thierstein Famiplus Biel/Bienne	Der Garten von FamiPlus, einem offenen Treffpunkt im Zentrum von Biel für Kinder von 0 bis 5 und deren Eltern/Betreuungspersonen, wird neu gestaltet. Ein auf die Bedürfnisse von Kleinkindern ausgerichteter Spielplatz und ein schöner Garten sollen entstehen. Die Zielgruppe und Mitarbeitende werden ins Projekt miteinbezogen und können sich bei der Neugestaltung aktiv beteiligen.
18	Le concours de soupe du quartier de Mâche	Roman Luterbacher InfoQuartier Mâche Biel/Bienne	Dans ce projet, les habitant(e)s du quartier de Mâche sont invité(e)s à un grand concours de soupe. Sur quatre après-midis, l'événement invite la population du quartier à venir déguster des soupes pour attribuer des points à la meilleure recette. La gagnante ou le gagnant remporte un prix sous forme de panier garni. La grande finale se disputera à la fin de l'année. Ce projet crée un espace de rencontres, d'échanges et de découvertes qui favorise le mélange des cultures, des couches sociales et générationnelles. Les gens se rencontrent et apprennent à se connaître autour d'un bol de soupe.
19	MIAM! amia	Virginie Geiser Biel/Bienne	Dans le cadre du projet «MIAM! amia», une personne présente une recette typique de son pays d'origine et fait ainsi découvrir une partie de sa culture aux autres participant(e)s. Ce projet permet non seulement de créer un lieu de rencontre et d'échange, mais aussi un réseau social interculturel d'entraide. En plus, c'est une belle occasion pour les personnes issues de la migration de mettre en valeur leur culture.
20	Vivre ensemble: Découverte et Loisirs	Layal Ismail Biel/Bienne	Ce projet a pour but de venir à la rencontre de femmes socialement isolées afin de leur permettre d'acquérir les informations qui les aideront à reprendre une place dans la vie. Sortir et découvrir la ville est le premier pas vers l'intégration. C'est pourquoi le projet compte leur faire découvrir les moyens de transport en commun, les bibliothèques, les centres sociaux, les crèches, les centres de loisirs, les organisations, etc. de la ville de Bienne.
21	Sprachtreff-OHA	Katharina Hächler Kollektiv OHA (Offenes Haus für Alle) Langenthal	Das Kollektiv OHA (Offenes Haus für Alle) bietet jeden Dienstagabend einen Sprachtreff in Langenthal an. Dabei steht nicht der Deutschunterricht im klassischen Sinne, sondern es stehen vielmehr Austausch und Begegnungen im Vordergrund. Der Treff ist offen für alle Menschen, die Lust an Begegnungen haben und dabei ihre Deutschkenntnisse verbessern oder weitergeben möchten – unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus.

*Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto*	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
22	Café International mit einer «Mitenand-Tauschbörse»	Christa Schönenberger Pro Senectute Kanton Bern Ursula Klätschi Langnau Interkulturell Langnau	Im «Café International» treffen sich einmal pro Woche Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichem sozialem und kulturellem Hintergrund, um sich auszutauschen und sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen. Alle Gäste bringen Bedürfnisse und Ressourcen mit, die in einer «Mitenand-Börse»
23	Fête des voisins / Tag der Nachbarn	Naïma Serroukh Pont du Communication Nidau	La Fête des voisins sera célébrée au quartier de Weidteile à Nidau au printemps 2017, avec un buffet canadien et de nombreuses activités. Le quartier de Weidteile étant marqué par une population culturellement diversifiée, la Fête des voisins devrait contribuer à favoriser un bon voisinage et à promouvoir l'engagement bénévole dans le quartier.
24	frouebrügg	Barbara Weingartner ProjekteNetzwerk Thun – Interkulturelle Begegnungen Thun	Im Projekt «frouebrügg» treffen sich Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen, um andere Frauen kennenzulernen, gemeinsam Kurse zu besuchen, zu kochen, zu nähen, kreativ tätig zu sein, Erfahrungen auszutauschen, Feste zu feiern und ihre Kinder mit anderen Kindern spielen zu lassen. Dieses Projekt will Frauen, insbesondere Mütter als Schlüsselfiguren im Integrationsprozess, stärken und aktiv in die Gesellschaft einbeziehen.
25	Kindersamstag		Am Kindersamstag werden jeweils am Samstagmorgen verschiedene Aktivitäten für Kinder und Familien angeboten, wie Geschichtenstunden und Lesehäppchen in verschiedenen Sprachen, Filme, kreative Aktivitäten, Puppentheater, Pantomime, Tanzen, Musik, Spiel und Spass im Freien usw. Unter anderem erzählen geschulte Erzählerinnen spannende Geschichten, in denen sie die Kinder aktiv miteinbeziehen.
26	Das Nählokal – Nähkurse für Einsteigerinnen		Im Nählokal können Frauen mit und ohne Migrationshintergrund sich kreativ betätigen und ein Kleidungsstück oder Accessoire selber anfertigen. Basierend auf den Fähigkeiten und den speziellen Wünschen, besprechen die Schneiderinnen gemeinsam mit den Frauen ihr Projekt und stehen bei der Realisierung mit Rat und Tat zur Seite.
27	Rucksackgeschichten		«Rucksackgeschichten» will die Verbindung zwischen der Familie und dem Kindergarten oder der Schule stärken. Die Kinder nehmen im Turnus einen Geschichtenrucksack mit nach Hause, der Verschiedenes enthält: ein Bilderbuch (Deutsch und jeweilige Muttersprache des Kindes), eine CD (Text des Buches in Hochdeutsch), Spiele (Handpuppen, Bastelanleitung usw.), ein Glossar der Schlüsselwörter, spielerische Sprachübungen, eine Wörterbox und ein Gästebuch.
28	Café Mondial	Michael Deppeler dialog-gesundheit Susanna Haller dialog-gesundheit Zollikofen	Das «Café Mondial» bietet einmal pro Woche die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft. Dabei wird nicht einfach nur ein Café betrieben, sondern es werden auch Gesellschaftsspiele zur Verfügung gestellt und eine niederschwellige Beratung offeriert. Je nach Bedürfnissen der Teilnehmenden werden weitere Angebote aufgebaut. Das Projekt will so dazu beitragen, Sprachkenntnisse zu verbessern, Vorurteile abzubauen wie auch die Integration und die Partizipation in kommunalen Prozessen zu fördern. Das «Café Mondial» soll auch als «Börse» für freiwillig Engagierte funktionieren, die Migrantinnen und Migranten unterstützen möchten.
Fribourg			
29	Mon masque, je couvre et je découvre!	Gloria Clivaz La Maison des Générations Futures Fribourg	Dans ce projet, des personnes issues et non de la migration créent ensemble des masques. Dans beaucoup de cultures du monde, les masques jouent un rôle fondamental dans la transmission des valeurs et des traditions et dans la notion d'identité, de représentation de soi et de perception de l'autre. Des jeux de rôles, des improvisations théâtrales et des échanges sur les sentiments suscités par les masques sont animés par une médiatrice interculturelle. Le but est de développer de l'empathie et du respect envers l'autre, de partager des expériences et de promouvoir la compréhension mutuelle entre les différentes cultures.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto*	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
30	BergSHOW	Elif Ugurlu Fribourg	Un dimanche après-midi par mois, « BergSHOW » offre à des jeunes venant de différents horizons un espace de rencontre pour bénéficier d'activités pédagogiques et récréatives. Ainsi sont organisés des cours de DJ, de danse, de cuisine, d'initiation à la photographie/vidéo, des tournois de fléchettes ou de babyfoot. L'offre vise particulièrement les filles qui, pour des raisons culturelles, ont rarement l'occasion de sortir. « BergSHOW » leur propose un endroit où elles peuvent s'épanouir en dehors de leur cadre de vie habituel.
Glarus			
31	Calle Caliente Glarus	Gabriela Kast Salsa Tanzschule Glarus Glarus	«Calle Caliente Glarus» hat in Glarus am 12. und 13.8.2016 ein karibisches Ambiente mit Musik, Tanz und Spezialitäten aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern organisiert. Im Kanton Glarus lebende Personen mit lateinamerikanischem Hintergrund brachten ihren kulturellen Reichtum aktiv in das Festival ein. Ziel war der Austausch unter Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft mittels Musik und Tanz.
Graubünden			
32	«Meine Schweiz» – Ich seh etwas, was du nicht siehst	Eva Roselt GLOBAL PLAYERS Tamins	In «Meine Schweiz» machen Migrantinnen und Migranten mit ihrem Handy Bilder «ihrer» Schweiz. Diese Fotos zeigen, wie sie die Schweiz sehen, und sind damit ein Stück geschenkte Selbstwahrnehmung von aussen – amüsant, schmerzhaft, voller Kultur und Reichtum. So knipst zum Beispiel eine Eritreerin irritiert die sorgsam zu Dreiecken geformten Spitzen des Toilettenpapiers im Rollenhalter; ein Syrer hütet ein paar Bilder von hilfsbereiten Polizisten, die ihm freundlich zur Seite standen. Aus diesen Bildern, kommentiert von den teilnehmenden Migrantinnen und Migranten, wird ein Film entstehen, der einem breiten Publikum gezeigt wird.
Luzern			
33	NachBAR	Albert Albisser Geuensee	Die «NachBAR» besteht aus einem Container auf dem Dorfplatz von Geuensee, in dem Nachbarinnen und Nachbarn zusammenkommen, um sich bei einem Kaffee oder einem Glas Wein kennenzulernen. Die Treffen werden fotografisch festgehalten – die Nachbarinnen und Nachbarn werden unabhängig von ihrer Nationalität auf einem Foto zusammengebracht. Damit soll gezeigt werden, dass ein nachbarschaftliches Zusammenleben unter verschiedenen Nationen möglich und wertvoll ist.
34	unterwegs mit Asylsuchenden	Bernadette Inauen kath. Kirche Stadt Luzern Luzern	In diesem Projekt besuchen Freiwillige regelmässig Asylsuchende in ihren Zentren und laden sie zu Ausflügen ein. Ziel ist es, einerseits Abwechslung in den oft von Warten geprägten Alltag von Asylsuchenden zu bringen, andererseits aber auch, diese Menschen bei der Integration in die neue Heimat zu unterstützen. Die Freiwilligen zeigen ihnen zum Beispiel die Stadt oder unternehmen Ausflüge in Museen und Bibliotheken. Dabei lernen sich die Beteiligten besser kennen und verstehen.
35	«@ctive Asyl»	Simon Marti Active Asyl Luzern	«@ctive Asyl» sammelt gebrauchte Laptops, macht sie wieder funktionstüchtig und zeigt Flüchtlingen und Asylsuchenden in speziell entwickelten Computerkursen, wie sie das Internet für proaktives und selbstständiges Lernen, ihre Projekte und damit für eine erfolgreiche Integration einsetzen können.
36	Musikgarten – interkultureller Musik- und Spielenachmittag für Kinder	Verena Gutheinz Integrationsgruppe Schüpheim Schüpheim	Dieses Projekt will Kinder mit Migrationshintergrund durch musikalische Früherziehung in ihrer Sprachentwicklung fördern. Das kostengünstige Angebot soll aber auch allen anderen Kindern von 1 bis 6 Jahren offenstehen. Migrantenkinder und deren Eltern lernen auf diese Weise schon vor Eintritt der Kinder in den Kindergarten andere Gleichaltrige kennen und profitieren von Kontakten zur einheimischen Bevölkerung.
37	Kinderkafi International	Fanny Nüssli freiraum Stadt Sursee Sursee	Im Quartier Kotten in Sursee wird das «Kinderkafi International» eröffnet, das zweimal pro Woche von Freiwilligen aus dem In- und Ausland geführt wird. Hier können Eltern oder Bezugspersonen mit und ohne Migrationshintergrund ihre Kinder spielen lassen und entspannt etwas trinken. Des Weiteren werden Geschichten erzählt, Kinderbücher vorgestellt und Fragestunden mit einer Logopädin, der Mütter-/Väterberatung oder Schlüsselpersonen organisiert.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto*	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
Neuchâtel			
38	Graine de Belette pour les jeunes issus de la migration	Celia Walmsley N'terractive Hauterive/Neuchâtel	«Graine de Belette» organise des ateliers liés à la nature, la culture, les sciences, la technologie et les arts pour enfants et jeunes. Le projet souhaite en particulier offrir aux enfants et jeunes issus de la migration la possibilité de plonger dans l'univers fascinant et éducatif de ces ateliers et de nouer des contacts avec les enfants de la région. Ce cycle de projet garantit à des enfants et jeunes issus de la migration la gratuité des frais d'inscription, de matériel et, en cas de besoin, d'un encadrement individuel. Le projet contribue ainsi à une intégration réussie et à l'égalité des chances de ces enfants.
39	Bel Horizon open 2016–2017	Christian Beuret Bel Horizon mieux vivre ensemble La Chaux-de-Fonds	«Bel Horizon open 2016-2017» soutient les requérant(e)s d'asile et plus particulièrement les personnes placées dans les centres d'accueil du canton de Neuchâtel, et les met en contact avec la population locale. Diverses rencontres conviviales entre les requérant(e)s d'asile, les personnes issues de la migration et la population locale sont organisées. La sensibilisation de la population aux questions liées aux réfugiés ainsi que la participation de bénévoles sont des éléments clés du projet afin de promouvoir l'échange interculturel et la compréhension mutuelle et d'humaniser ainsi l'exil.
St. Gallen			
40	World's Women, Kulturref für Frauen	Anita Brand FamilienForum Rapperswil-Jona Rapperswil-Jona	«World's Women» ermöglicht Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen, sich einmal monatlich untereinander und mit Schweizerinnen auszutauschen und zu vernetzen. Dieses Angebot des FamilienForums will das gegenseitige Verständnis und die Integration in Rapperswil-Jona fördern. Die Frauen werden zur Bildung von sogenannten Sprachtandems ermuntert. Zudem werden verschiedene Anlässe organisiert, so zum Beispiel eine gemeinsame Stadtführung oder ein Informationsabend für Migrantinnen zum Thema Rechte und Pflichten.
Tessin			
41	Campo Natura WWF «La natura va in scena»	Fabienne Lanini WWF Svizzera Bellinzona	Nell'ambito delle proposte dei Campi Natura del WWF viene proposto un campo di vacanza con il tema del teatro e della natura che integra ragazzi/e con background migratorio e non (idealmente 8 in ognuno dei due gruppi).
42	Per conoscere, per conoscersi e per far conoscere	Gloria Bernasconi Associazione dei rifugiati richiedenti d'asilo eritrei in Ticino Lugano	L'obiettivo di questo progetto è creare un sito web per la diffusione di informazioni, la promozione di eventi e attività per la comunità eritrea in Ticino. Inoltre, il progetto vuole incentivare all'impegno volontario.
43	Incontriamoci in cucina!	Laura Spertini Lugano	In questo progetto, dei piccoli gruppi di cucina saranno composti da tre donne immigrate e tre donne della regione o ben integrate. A turno ognuna insegna alle altre a preparare un piatto tipico della propria cultura che sarà poi consumato insieme. Cucinando e mangiando insieme le donne miglioreranno le loro conoscenze dell'italiano. Andare a fare la spesa diventa un momento di condivisione, apprendimento e presa di coscienza della città. Con lo scopo di allargare la cerchia dei beneficiari, alla fine di ogni ciclo è organizzato un brunch al quale possono partecipare famigliari e amici delle partecipanti. A conclusione delle attività un ricettario raccoglierà il frutto del viaggio gastronomico.
44	Fuori dai banchi	Marco Calmes Associazione McMc Letizia Salvadè Associazione McMc Lugano	Il progetto «Fuori dai banchi» vuole promuovere l'integrazione delle donne immigrate e la loro partecipazione alla vita sociale di Lugano. L'idea è di coinvolgerle attivamente con attività organizzate da donne volontarie locali, ad esempio visitare una mostra, organizzare una cena interculturale, organizzare un'attività per i propri figli, coinvolgersi in laboratori creativi. Un modo semplice per infrangere barriere e pregiudizi e creare relazioni profonde e durature tra le donne.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto *	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
45	Cuciniamo insieme!	Laura Raia Associazione Riccio Giramondo Biblioteca interculturale Centro di socializzazione Lugano	Una serie di incontri culinari mensili in cui una o più partecipanti alla volta presenta / no una ricetta dal proprio Paese, ne racconta / no la storia e la cucina alle altre partecipanti. Il luogo dove si svolgono gli incontri, una sala della Biblioteca Interculturale per la Prima Infanzia, è un luogo familiare per le partecipanti e per i loro bambini, che già frequentano la Biblioteca per altre attività.
46	Parlami di te	Laura Francioli Fondazione Azione posti liberi Lugano	Il progetto «Parlami di te» intende promuovere occasioni di scambio tra rappresentanti della comunità siriana in Ticino e la popolazione locale (principalmente il pubblico studentesco delle scuole medie, superiori e universitarie). Attraverso i contatti dell'associazione Hayat, che promuove l'accoglienza di famiglie siriane in Ticino, sono organizzati – all'interno delle scuole del Cantone – occasioni di racconto e testimonianza del vissuto migratorio di adulti e soprattutto di giovani a fine di provocare una riflessione critica sulla fuga e la migrazione.
Thurgau			
47	Projekt beat. – erlebnisorientiertes Freizeitangebot für Asylsuchende	Christine Hagin Witz AGATHU Kreuzlingen	Das Projekt «beat.» organisiert an durchschnittlich zwei Wochenendtagen im Monat Freizeitaktivitäten wie Spiel- und Sportnachmittage, Wandern, Kochen, Kunstworkshops usw. hauptsächlich für jugendliche Asylsuchende aus dem Empfangs- und Verfahrenszentrum in Kreuzlingen und auch für junge Asylsuchende aus den umliegenden Gemeinden. Die Teilnehmenden sollen durch positive Erlebnisse in ihren sozialen und kommunikativen Kompetenzen gestärkt werden. Zudem entstehen wertvolle Begegnungen zwischen Einheimischen und Asylsuchenden.
Valais			
48	Le labyrinthe du migrant ou comment se retrouver dans la peau d'un migrant	Frédéric Mudry La sorcière affairée Sion	Ce projet repose sur des animations théâtrales et des ateliers avec des personnes requérantes d'asile et migrantes dans les cycles d'orientation. Il rassemble un outil pédagogique, le labyrinthe, et l'échange direct avec des personnes requérantes d'asile qui animent les ateliers dans leur langue maternelle. Les objectifs du projet sont d'expérimenter la migration par l'immersion dans la réalité de migrant(e)s ainsi que de sensibiliser les personnes participantes au vécu et au destin d'autrui.
Vaud			
49	Spectacle «Quai N° 1»	Danilo Gay ARAVOH Vallorbe	Dans la pièce de théâtre « Quai N° 1 », des anecdotes et expériences vécues par les bénévoles de l'association ARAVOH sont présentées. Cette association soutient et accompagne des requérant(e)s d'asile nouvellement arrivé(e)s à Vallorbe. « Quai N° 1 » est interprété par les bénévoles de l'association et des requérant(e)s d'asile et se joue en Suisse romande. Ce projet permet aux bénévoles d'exprimer et de partager leurs expériences.
Zürich			
50	mach mit: Kulturelle Teilhabe für zugewanderte Frauen, Kinder und Jugendliche	Sabine Schneider Zepackic machwerk winterthur Winterthur	«mach mit» entwickelt gemeinsam mit Migrantinnen gestalterische, künstlerische und handwerklich-technische Freizeitaktivitäten für Kinder und Familien mit und ohne Migrationshintergrund, die in den Herbstferien 2016 angeboten werden. So zum Beispiel mobile Miniwerkstätten, ein Suppennacht-Spezial, Deutschkurse und vieles mehr. «mach mit» will sprachliche und kulturelle Grenzen humorvoll und partizipativ überwinden und so kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe sowie selbstwirksame Erfahrungen ermöglichen.
51	SINGconTAKT	Daniel Freund StimmVolk.ch Winterthur	SINGconTAKT will Musik im Sinne einer universellen Sprache für den interkulturellen Austausch nutzen und die Integration von Migrantinnen und Migranten durch verschiedene Gesangsangebote nachhaltig fördern. So werden lokale Sing- und Begegnungsgruppen, bestehend aus Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aufgebaut und mit anderen offenen Singangeboten vernetzt. Zudem sollen mit Asylsuchenden Lieder aus deren Herkunftsländern aufgeschrieben, gelernt und weitergegeben werden.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch



Nr.	Name / Nom / Titolo	Kontakt / Contact / Contatto *	Projektbeschreibung / Description du projet / Descrizione del progetto
52	Sternen Air/ Ein Jugendkultur- Festival Chamäleon Multicoloris	Michael Eberli Jugendtreff Sternen Winterthur	Am «6. Sternen Air Jugendkultur-Festival» Anfang Juli 2016 in Winterthur wurde in verschiedensten Kreativfeldern experimentiert: Musik, Holzbau, Kunst, Kochen, Siebdruck, Poetry-Slam und visuelle Gestaltung von Räumlichkeiten. Jugendliche aus Asylzentren waren eingeladen, am Projekt aktiv mitzumachen, um den Austausch mit anderen beteiligten Jugendlichen zu fördern. Am zweitägigen Festival erhielten die jungen Erwachsenen eine Plattform, um ihre über die Jahre erworbenen ausserschulischen Fähigkeiten zu präsentieren.
53	Gemeinsam Znacht – Realisation Webseite und Datenbank	Martina Schmitz Gemeinsam Znacht Zürich	«Gemeinsam Znacht» organisiert Abendessen für Flüchtlinge in privatem Rahmen. Bereits sind rund 600 Gastgeber registriert, die gerne Flüchtlinge oder Asylsuchende zum Abendessen einladen möchten. Auch viele Flüchtlinge haben sich bereits angemeldet. Über eine neue Website wird die stark steigende Zahl von Anmeldungen nun digitalisiert, damit Gastgeber und Gäste effizient und sinnvoll zusammengebracht werden können.
54	Spielplatz für die AOZ-Siedlung Zürich	Johanna Bossart IG Vicini, Basislager Zürich	Das Projekt hat zum Ziel, einen tollen Spielplatz für die Wohnsiedlung der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) zu bauen. Diese ist in einem Brachland in Zürich-Altstetten mit 120 Containern des Basislagers in einem nachbarschaftlich sehr interessanten Konstrukt eingebettet. Während im Basislager etwa 200 Kulturschaffende arbeiten, leben in den Wohnungen der AOZ etwa 140 Erwachsene mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 15 mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus. Trotz dieses vielfältigen Lebensumfelds präsentiert sich das Gebiet eher kinderunfreundlich, es fehlt an Raum zum Spielen und Herumtoben. Der Spielplatz soll diese Lücke nun schliessen.
55	Hidden Faces/ Maskenprojekt	Andy Storchenegger Zürich	Hinter einer Maske verstecken wir mit dem Gesicht den Teil unseres Körpers, der am meisten über unsere Persönlichkeit aussagt. Doch eine Maske verbirgt nicht nur, sondern verrät auch sehr viel über den Menschen hinter der Maske. Sie erzählt eine Geschichte. «Hidden Faces» stellt zusammen mit Flüchtlingen Masken her, um mehr über ihre Geschichten zu erfahren. In Masken-Workshops in Asylzentren können nach einer Einführung in die hiesigen Masken-Traditionen die Teilnehmenden ihre eigene Maske herstellen und sich mit Vergangenen, Aktuellem und Zukünftigem auseinandersetzen. Die fertigen Masken werden fotografiert und wenn möglich, mit Interviews ergänzt, in einem Buch veröffentlicht. An Ausstellungen, die gleichzeitig Begegnungsorte schaffen sollen, werden die Masken jeweils einem breiteren Publikum vorgestellt.
56	Kafi Tina	Cristina Kappeler Kafi Tina Zürich	Im «Kafi Tina» leiten Migrantinnen im Rahmen eines interkulturellen Brunchs eine Kochsequenz an, zu der Zürcherinnen und Züricher herzlich eingeladen sind. Nach dem gemeinsamen Kochen wird gegessen und geplaudert. Die Rezepte werden auf Postkarten festgehalten, die dann zu Werbezwecken oder als Andenken verteilt werden.

* Kontaktaufnahme über / Prise de contact via le site / Presa di contatto attraverso il sito www.kontakt-citoyennete.ch